

**Stadtverwaltung Erfurt**  
Kulturdirektion  
Der Kulturdirektor  
Benediktplatz 1  
99084 Erfurt

## **Protokoll der Jury-Sitzung zum Wettbewerb "Willy-Brandt-Ehrung" in Erfurt**

am 15. Januar 2007 im Rathaus Erfurt

---

**Anwesende: (siehe auch Anwesenheitsliste im Anhang 1)**

### Fachjuroren:

- Prof. Dr. Stefanie Endlich, Kunsthistorikerin / Berlin (als Vertreterin benannt von Prof. Andreas von Weizsäcker, Bildhauer (München/Bayern))
- Prof. Dr. Karl Schawelka, Kunsthistoriker/ Bauhausuniversität Weimar
- Herbert Schönemann, Kunsthistoriker, Kunstkommission Erfurt
- Dr. Kai-Uwe Schierz, Kunsthistoriker, Direktor Kunsthalle Erfurt
- Prof. Klaus Nerlich, Architekt, Vorstand des VBK Thüringen
- Horst Feiler, Künstler und Designer/ VBK Thüringen
- Karsten Kunert, Künstler/ VBK Thüringen

### Sachjuroren:

- Torsten Haß, persönl. Referent des OB (als Vertreter von Herrn Bausewein benannt)
- Herr Joachim Kaiser / Kulturausschuss (als Vertreter von André Blechmidt)
- Herr Jürgen Bornmann/ Kulturdirektor
- Herr Hartmut Kruse/ Sparkasse Mittelthüringen (als Vertreter von Markus Morbach)
- Frau Karin Dietrich/ Freundeskreis "Willy Brandt im Erfurter Hof" e. V.
- Herr Paul Börsch/ Projektleitung Bahnhofsvorplatz/ Bauamt

### Sachverständige

- Herr Gerhard Glanz/ Tiefbauamtsleiter
  - Herr Frank Krätzschar/ Geschäftsführer der LEG THüringen/ Eigentümer des ehemaligen Hotels "Erfurter Hof"
- 

1.

**Begrüßung und Vorstellung der Jury-Mitglieder durch den Kulturdirektor, Herrn Bornmann**

Feststellung der Anwesenheit und Vollzähligkeit der Jury

2.

### **Bekanntgabe der Ergebnisse der Vorprüfung durch Frau Bierwisch**

- Nennung des vollständigen Themas und der mit der künstlerischen Arbeit verfolgten Absicht des Auslobers:  
"Ehrung des Engagements von Willy Brandt zur Annäherung beider deutscher Staaten anlässlich seines Treffens mit dem Ministerpräsidenten der damaligen DDR, Willi Stoph in Erfurt"
- Benennung der geforderten Wettbewerbsleistungen und -bedingungen:  
je Einreichung 1 A1-Karton mit der Darstellung der Entwurfsidee plus ein A4-Blatt mit schriftlichen Erläuterungen, versehen mit einer fünfstelligen Kennziffer  
ein verschlossener Umschlag mit darin enthaltener Autorenerklärung und Versicherung, dass die Arbeit in Regie des Künstlers ausgeführt werden kann, sowie Adresse und Bankverbindung
- **Anzahl der eingereichten Entwürfe:** **123**  
alle Sendungen trafen termingerecht ein - wurden entweder am 05.01.07 persönlich abgegeben oder hatten den Poststempel des 05.01.07
- gravierende Abweichungen von den Wettbewerbsbedingungen gab es nur bei 3 Arbeiten, bei denen die Anonymität nicht gewahrt war, da Name und Adresse auf dem erläuternden Konzept standen.  
Diese 3 Arbeiten wurden von der Wertung ausgeschlossen.
- Hinweis an die Jury über die Verpflichtung der vertraulichen Behandlung aller Vorgänge, die im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren stehen, außer den gemeinsam abgestimmten Veröffentlichungen zum Ergebnis

3.

### **Wahl des Juryvorsitzenden**

aus der Reihe der Fachjuroren wurden vorgeschlagen:  
Prof. Dr. Karl Schawelka / Bauhausuniversität Weimar  
Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz/ Direktor der Kunsthalle Erfurt

Die Wahl fiel mehrheitlich auf Prof. Dr. Schawelka (10 zu 3)

4.

**erster informierender Rundgang der einzelnen Mitglieder**  
1/2 Stunde, noch ohne Wertung

5.

**Vorstellung jedes einzelnen Entwurfes durch Frau Bierwisch**

6.

**erster Wertungsrundgang**

alle Entwürfe, die mindestens 1 Stimme bekamen, blieben in der Wertung.  
In die zweite Wertungsrunde kamen 51 Arbeiten (Kennzeichen siehe Anlage 2)

7.

### **zweiter Wertungsrundgang**

zu jeder Arbeit wurde pro und contra diskutiert, den Details nachgeforscht und dann entschieden.

14 Arbeiten, die mindestens 4 Stimmen erzielten, kamen in die dritte Runde.

8.

### **dritter Wertungsrundgang**

- zu den verbliebenen Vorschlägen wurden zunächst die Sachverständigen befragt, inwieweit die Entwürfe unter Beachtung der Gegebenheiten und Vorgaben realisierbar sind.

Bei etliche Arbeiten wurde auf Probleme verwiesen, aber es musste keine Arbeit abgelehnt werden.

- bei der folgenden Bewertungsrunde wurde nach absoluten Mehrheiten für die Entwürfe ausgezählt. Dabei verblieben fünf Werke:

KZ 01812	11 Stimmen
KZ 70763	10 Stimmen
KZ 70810	9 Stimmen
KZ 73137	9 Stimmen
KZ 02578	7 Stimmen

9.

### **Formulierung der Begründung zur Auswahl der Werke**

Die Jury formulierte gemeinsam die Begründungen zu den Siegerentwürfen und stimmte den Wortlaut ab. (Anhang 3)

10.

### **Öffnen der 5 Umschläge der Siegerentwürfe**

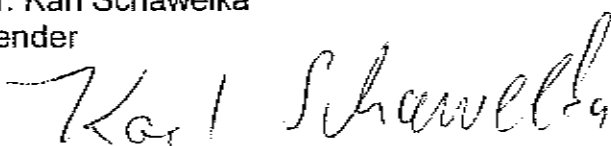
Die Namen der Künstler der Siegerentwürfe sind:

Karin Sander/ Berlin  
Maria Vill/ Berlin  
David Mannstein/ Berlin  
Annette Munk/ Berlin  
Andreas Sachsenmaier/ Berlin


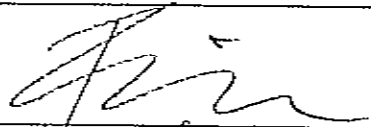

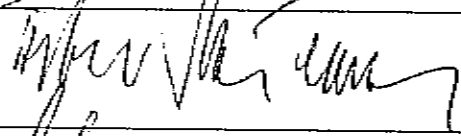
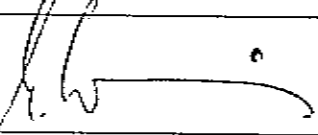
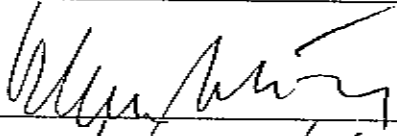
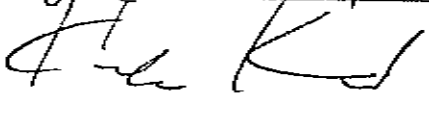
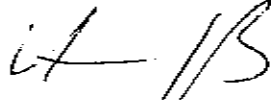
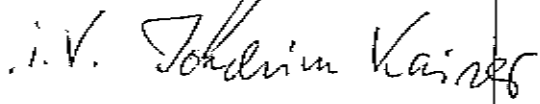

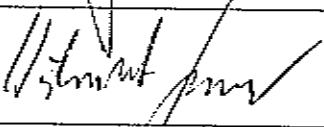

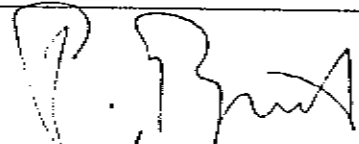
Die Jury legte fest, die fünf Siegerentwürfe vom 23. - 28. 01.2007 im Foyer der Kunsthalle der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Erfurt, 17.01.2007  
aufgestellt. Heidi Bierwisch

Prof. Dr. Karl Schawelka  
Vorsitzender



Anwesenheitsliste Wettbewerb zu Ehrung des Besuches von Willi Brandt

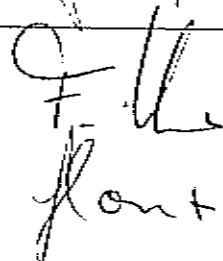
Name	Institution	Unterschrift
Prof. Dr. Stefanie Endlich	freischaffend Kunsthistorikerin	
Horst Feiler	VBK Thüringen	
Prof. Dr. Karl Schawelka	Bauhausuniversität Weimar	
Herbert Schönemann	Kunstkommission Erfurt	
Dr. Kai-Uwe Schierz	Kunsthalle Erfurt	
Prof. Klaus Nerlich	VBK Thüringen	
Karsten Kunert	VBK Thüringen	
Torsten Haß	Büro Oberbürgermeister	
André Blechschmidt	Kulturausschuss	
Jürgen Bornmann	Kulturdirektion	
Markus Morbach i.V. HARTMUT KRUSE	Sparkasse Mittelthüringen	
Karin Dietrich	Freundeskreis "Willy Brandt im Erfurter Hof	
Paul Börsch	Bauamt	

G. Krätzschar

LEG Thür.

G. Glanz

Tiefbauamt



Erfurt, 16.01.2007

---

**Wettbewerb zur Ehrung des Besuches Willy Brandt in Erfurt**

Im 1. Rundgang wurden folgende Kennzeichen ausjuriiert:

11975	16128	33031	43498	65159	07012
19483	13631	30036	48473	65182	00056
17956	16580	31816	52852	73921	011102
11429	17045	34543	501015	73760	021292
18884	10045	30110	57139	72445	
17137	12047	32031	53318	77227	
13087	22480	44556	57831	78251	
11806	23585	48671	59193	88088	
10372	23563	45147	6256	88888	
10250	269049	46622	60302	80450	
18449	20228	40807	67493	82119	
10264	21214	47312	62133	05105	
19645	38427	45198	60176	07450	

Beim 2. Rundgang wurden folgende Kennzeichen ausjuriiert:

14107	19058	100000	26361	59595	70810	030465
19370	19743	17171	21106	59730	799888	08336
12087	16056	26125	26989	55551	79245	01812
18014	12772	28115	28086	55336	73137	02578
16074	18595	21115	36380	68271	70763	
12126	13065	20105	38907	65601	72376	
17283	10795	27672	31207	61244	77227	
15066	13543	22128	49327	63037	95634	

Beim 3. Rundgang wurden folgende Kennzeichen ausjuriiert

19743	26989	08336	10795	20105	14107	59595
22128	95634					

nachstehende Künstler sind damit in der zweiten Wettbewerbsrunde:

Andreas Sachsenmaier/ Berlin	Annette Munk/ Berlin
David Mannstein/ Berlin	Karin Sander/ Berlin
Maria Vill/ Berlin	

**Bewertung des Wettbewerbsentwurfes  
"deutsch-deutsche" windmechanisches Mobile  
von Andreas Sachsenmaier/ Berlin**

in der Jury-Sitzung abgestimmter Text

**Folgende Argumente sprechen für das Werk**

- der Entwurf trifft die Intentionen der Ausschreibung, sich mit dem deutsch-deutschen Verhältnis auseinanderzusetzen.
- die Idee wurde in Form einer windkinetischen Skulptur ungewöhnlich umgesetzt. Beide Worte verändern ständig ihre Konstellation (Annäherung, Entfernung bzw. punktuelles Zusammentreffen). Dadurch werden Dynamik und Fragilität gesellschaftlicher Veränderungen und politischer Prozesse symbolisiert.
- diese Veränderungen ermöglichen vielfältige Assoziationen. Die Wortwahl in ihrer Knappheit lässt viele Deutungsmöglichkeiten für den Betrachter offen.
- durch die sparsame, stringente Ausführung fügt sich die Skulptur harmonisch in das Platzbild ein.
- überzeugend ist auch die Vorstellung der nächtlichen Lichtwirkung.

**Kennzeichen 73137**

**Bewertung des Wettbewerbsentwurfes  
"aufeinanderzugehen"  
von Annette Munk/ Berlin**

in der Jury-Sitzung abgestimmter Text

- das Objekt macht neugierig und lädt zum Nachfragen ein. Es ist eine präzise Ikonographie der politischen Ereignisse am 19.03.1970.
- die Idee ist künstlerisch und auch technisch überzeugend umgesetzt.
- obwohl es sich nicht um den authentischen Teppich handelt, drückt das Objekt einen Wunsch aus, der ironisch gebrochen wird.
- die Erfurter bewahren so nicht nur das Ereignis in Erinnerung, sondern bewahren auch diese "Reliquie" als "Schatz" in ihrer Stadt auf.

**Kennzeichen 70763**

**Bewertung des Wettbewerbsentwurfes  
"geteilte Stahlwand"  
von Maria Vill/ Berlin/**

in der Jury-Sitzung abgestimmter Text

Unter dem Titel "Erinnerungen" macht die Künstlerin durch einen schmalen Zwischenraum die Wirkung des Treffens der beiden Staatsmänner deutlich. Der schmale Spalt symbolisiert die zögerliche Annäherung, die dennoch letztlich zum Fall der Mauer führte.

Durch LED-Schriftbänder werden die Erinnerungen von Willy Brandt und der sich an das Ereignis erinnernden "Willy" rufenden Menschen auf überzeugende und ästhetisch anspruchsvolle Weise gegenübergestellt und erlebbar gemacht. Dass dabei nur jeweils der eine Text für den Betrachter sichtbar wird, zeigt die Schwierigkeiten der damaligen Kommunikation, die nur im Rahmen einer langsamen Annäherung überwunden werden konnte.

## **Kennzeichen 70810**

### **Bewertung des Wettbewerbsentwurfes**

Leuchtschrift

von David Mannstein/ Berlin

in der Jury-Sitzung abgestimmter Text

Die Textzeile "Willy komm ans Fenster" als Bekrönung des Gebäudes (ehemals Erfurter Hof) setzt in lakonischer Schriftform das Ereignis vom März 1970 ein als ein wesentliches Element der historischen Begegnung, das eine nachhaltige Bedeutung bis auf heutige Tage behielt.

Die ungewöhnliche künstlerische Lösung tangiert vom Dach aus den Bahnhofplatz, überstrahlt das umliegende Quartier (Fernwirkung).

Die Einbeziehung des mittleren Erkerfensters (Lichtfenster), aus dem Willy Brandt sich der Erfurter Bevölkerung zeigte, erweitert das künstlerische Programm.

## **Kennzeichen 01812**

### **Bewertung des Wettbewerbsentwurfes**

Signatur

von Karin Sander/ Berlin

in der Jury-Sitzung abgestimmter Text

Auf die Frage, inwieweit die historische Anwesenheit Brandts in authentischer Weise vergegenwärtigt werden kann, hat der Entwurf mit der Signatur des Politikers, mit der dieser ein Pressefoto von seinem Ausblick aus einem Fenster des Hotels "Erfurter Hof" am 19.03.1970 unterzeichnete, eine überzeugende Antwort gefunden.

Die über den gesamten Platz führende Vergrößerung der Signatur (große Variante) wirkt als prägnanter Akzent und beeinträchtigt doch die Funktionalität des Platzes nicht. Natürlich ist die datierte Signatur für den Fußgänger nicht zu erleben, sondern nur aus Flugmaschinen heraus oder über Google-Earth.

Die Jury fand in besonderem Maße das leuchtende Rot der Signatur überzeugend. Die Farbe sollte auf jeden Fall in dieser Intensität auch in der Ausführung erhalten bleiben.